

Premiere

MANON LESCAUT

Dramma lirico in vier Akten von Giacomo Puccini

Text von Luigi Illica, Domenico Oliva, Giulio Ricordi und Marco Praga
nach Abbé Prévost

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Lorenzo Viotti / Takeshi Moriuchi (18. Oktober, 9., 15., 23. November 2019)

Regie: Alex Ollé

Bühnenbild: Alfons Flores

Kostüme: Lluc Castells

Licht: Joachim Klein

Video: Emmanuel Carlier

Chor: Tilman Michael

Dramaturgie: Stephanie Schulze

Manon Lescaut: Asmik Grigorian

Lescaut: Iurii Samoilov

Chevalier Renato Des Grieux: Joshua Guerrero

Geronte de Ravois: Donato Di Stefano

Edmondo: Michael Porter

Der Wirt: Magnús Baldvinsson

Ein Musiker: Bianca Andrew

Ein Tanzmeister: Jaeil Kim

Der Laternenanzünder: Santiago Sánchez

Der Sergeant: Božidar Smiljanić

Der Kapitän: Pilgoo Kang

Chor und Statisterie der Oper Frankfurt; Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Mit freundlicher Unterstützung des Frankfurter Patronatsvereins – Sektion Oper

Manon Lescaut von **Giacomo Puccini** (1858-1924) kam 1893 in Turin zur Uraufführung. Mit diesem Werk, das rasch internationale Verbreitung fand, legte der italienische Opernkomponist den Grundstein für seinen Erfolg, der sich mit *La Bohème*, *Tosca* und *Madama Butterfly* fortsetzen sollte. Bereits ein Jahrzehnt zuvor hatte sich Jules Massenet des Stoffes angenommen, der auch Puccinis dritter Oper zugrunde liegt: der Roman *Histoire du Chevalier Des Grieux et de Manon Lescaut* (1731) des Franzosen Abbé Prévost. Nicht weniger als acht Autoren waren an der Entstehung des Textes beteiligt, darunter auch der Komponist selbst, der sich einschneidende Kürzungen vorbehielt. 20 Jahre nach der Inszenierung durch Alfred Kirchner kehrt das Werk nun auf den Spielplan zurück.

Zum Inhalt: Manon, die auf Geheiß ihres Vaters ins Kloster gebracht werden soll, erreicht mit ihrem Bruder Lescaut die Stadt Amiens. Dort verliebt sich der Student Des Grieux augenblicklich in sie. Doch auch der Steuereintreiber Geronte zeigt Interesse an dem Mädchen und plant dessen Entführung. Des Grieux kommt ihm zuvor und ergreift mit Manon die Flucht. Da er aber ihrem Luxusbedürfnis nicht gerecht werden kann, verlässt sie ihn für Geronte. Mit ihm lebt sie in Wohlstand zusammen, bis sie die Sehnsucht nach Des Grieux plagt. Als beide wiedervereint sind, wollen sie abermals fliehen. Manon wird jedoch verhaftet und deportiert. Des Grieux darf sie nach Amerika begleiten. Dort stirbt Manon auf der erneuten Flucht in den Armen des Geliebten.

Die musikalische Leitung liegt bei **Lorenzo Viotti**, der nach *Werther* und *Tosca* an den Main zurückkehrt. Seit 2018/19 fungiert er als Chefdirigent des Orquestra Gulbenkian in Lissabon. 2021/22 wird er in gleicher Position an die Dutch National Opera & Ballet in Amsterdam wechseln. Zu seinen Plänen gehören u.a. Gounods *Roméo et Juliette* an der Mailänder Scala und *La Bohème* an der Opéra National de Paris. **Alex Ollé** (Regie) gehört zu dem international tätigen katalanischen Künstlerkollektiv La Fura dels Baus und gab 2016/17 sein Frankfurter Hausdebüt mit dem Doppelabend *La Dama de Elche* und *Jeanne d'Arc au bûcher* (Wiederaufnahme 2019/20). 2020 kehrt er für Montemezzis *L'amore dei tre re* an die Mailänder Scala zurück. Nach ihrem überwältigenden Erfolg als Strauss' *Salome* 2018 in Salzburg (Wiederaufnahme 2019) gab **Asmik Grigorian** (*Manon*) in Frankfurt ihr umjubeltes Debüt als Tschaikowskis *Iolanta*. Geplant sind Janáčeks *Jenufa* am Londoner Covent Garden sowie Bellinis *Norma* am Theater an der Wien. Der amerikanische Tenor **Joshua Guerrero** gibt als Des Grieux sein Bühnendebüt in Deutschland. Zu seinen aktuellen Engagements gehören Pinkerton in *Madama Butterfly* in Glyndebourne (2018) und Rodolfo in *La bohème* in Toronto (2019). Angeführt von **Iurii Samoilov** (*Lescaut*) sind fast alle weiteren Partien mit **Angehörigen des Ensembles und des Opernstudios der Oper Frankfurt** besetzt.

Premiere: Sonntag, 6. Oktober 2019, um 18.00 Uhr im Opernhaus

Weitere Vorstellungen: 10., 13. (18.00 Uhr), 18., 25., 27. (15.30 Uhr) Oktober,
2., 9. (18.00 Uhr), 15., 23. November 2019

Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 19.30 Uhr

Preise: € 15 bis 165 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Karten sind bei unseren üblichen Vorverkaufsstellen, online unter www.oper-frankfurt.de oder im telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten. Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Pressereferat) unter der Nummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de.